

Beschlussvorlage
vom 08.05.2024

öffentliche Sitzung

**Ausbau eines Radwanderwegs im Wurmatal zwischen K 1
- Oststraße und Kläranlage Steinbusch; Abschluss einer
Verwaltungsvereinbarung**

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
22.05.2024	Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität (Entscheidung)

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität begrüßt das Vorhaben der Verwaltung, gemeinsam mit der Stadt Herzogenrath und der Stadt Würselen die Projektidee eines Radwanderweges zwischen Oststraße und Kläranlage Steinbusch weiterzuverfolgen und hierzu eine Verwaltungsvereinbarung über Planung und Bau des Vorhabens abzuschließen.

Sachlage

Im Jahr 2007, damals im Zuge des Projekts „Grünroute“ für die Euregionale 2008, wurde ein möglicher Netzlückenschluss für den Freizeitradverkehr entlang der Wurm zwischen der K 1 - Oststraße und der Kläranlage Klinkheide angedacht. Grundlage war ein einstimmiger Beschluss im Bau- und Verkehrsausschuss der Stadt Herzogenrath am 13.03.2007 (Anlage 1).

Im Jahr 2014 hat die StädteRegion Aachen verschiedene Routenführungen entlang der Wurm untersuchen lassen. Ziel war es, eine möglichst steigungsarme und radfahrgerechte Routenführung zu schaffen. Zurzeit verläuft die Radroute im Wurmatal entlang der K 1 und führt über den Ortsteil Klinkheide. Hierbei sind große Höhenunterschiede zu bewältigen. Wegen neuer Radwegeprojekte (u.a. Vennbahn, Radschnellweg Euregio) konnten die Überlegungen auf Seiten der StädteRegion zunächst nicht weitergeführt werden.

Der Projektbereich liegt u.a. im FFH-Gebiet Wurmatal. Daher fanden im Jahr 2022 ein Abstimmungsgespräch sowie eine Ortsbegehung mit der unteren Wasser- und Naturschutzbehörde der StädteRegion Aachen (A 70) statt. Im Anschluss daran wurden zwei alternative Führungen erarbeitet, die mit einer Verlegung des Standorts einer bisherigen Fußgängerbrücke über die Wurm in der Nähe der Kläranlage Steinbusch einhergehen (Anlagen 2 und 3). Beide beinhalten auch eine neue Querungshilfe auf der K 1 Oststraße.

Im Januar 2024 haben die beiden Kommunen Herzogenrath und Würselen die bestehende Fußgängerbrücke über die Wurm wegen Mängeln abreißen lassen. Daher rückt ein Ersatzneubau sowie das Thema des Radwanderweges nun wieder verstärkt in den Fokus.

Im Februar 2024 fand deshalb ein Abstimmungsgespräch der StädteRegion

Aachen und der beteiligten Kommunen Würselen und Herzogenrath statt, bei dem die StädteRegion die zwei erarbeitenden Routenverläufe vorstellte. In diesem Gespräch einigten sich alle Beteiligten, das Projekt nun schnellstmöglich voran zu bringen, da sich aktuell eine gute Chance bietet und u.a. ein für das Projekt günstigerer Brückenstandort gewählt werden könnte.

Die Verwaltung beabsichtigt daher, eine Verwaltungsvereinbarung mit der Stadt Herzogenrath und der Stadt Würselen über Planung und Durchführung des Vorhabens abzuschließen. Diese soll die Aufgabenteilung bei der Federführung, Koordination, Planung, Fördermittelakquise und bei der baulichen Umsetzung sowie die Kostenteilung zwischen den Kommunen und der StädteRegion regeln.

Rechtslage

Die StädteRegion Aachen ist Baulastträgerin der K 1 Oststraße. Die zwischen der K 1 und der Kläranlage Steinbusch liegenden Wege und Bauwerke sind in Baulast der Städte Herzogenrath und Würselen. Die Beteiligung der StädteRegion am Gesamtprojekt stellt eine freiwillige Aufgabe dar.

Personelle Auswirkungen

Keine

Finanzielle/bilanzielle Auswirkungen

Das Projekt ist als „Ausbau der Grünroute für Radfahrer im Wurmatal zwischen K 1 und Kläranlage östlich Herzogenrath-Kohlberg“ seit 2020 im Produkt 12.02.01 Kreisstraßen auf der Kostenstelle 464000 unter der Investitionsnummer I61Son/10 im Haushalt verankert. Für das Haushaltsjahr 2024 stehen 50.000 Euro für Planungskosten zur Verfügung.

Nach jetziger Einschätzung können Fördermittel über die Förderrichtlinien Nahmobilität (FöRi-Nah) in Höhe von 75 % oder mehr der zuschussfähigen Baukosten beantragt werden.

Ökologische Auswirkungen

Der Projektbereich liegt u.a. in einem FFH-Gebiet. Durch eine Verlegung des Brückenstandorts und den Rückbau verschiedener Wege im Uferbereich der Wurm, sollen die ökologischen Eingriffe geringgehalten und ausgeglichen werden. Die Besucherströme im Wurmatal sollen so gesteuert und gebündelt werden, dass das Wurmatal an möglichst wenig Stellen durch den Menschen belastet und trotzdem eine attraktive Verbindung für Radfahrende geschaffen wird, um den Radverkehr und somit den Umweltverbund zu stärken.

Das neue Bauwerk läge außerhalb des Überschwemmungsbereichs der Wurm und wäre somit im Hinblick auf weitere Hochwasserereignisse von Vorteil.

Auswirkungen auf die Stärkung der Inklusion

Die mittlerweile abgerissene Fußgängerbrücke war nicht barrierefrei. Im Zuge des Projekts soll eine neue barrierefreie Brücke für Radfahrende, Reitende und Zufußgehende gebaut werden.

Im Auftrag:

gez.: Lo Cicero-Marenberg

Anlage/n

1 - Beschluss Stadt Herzogenrath 13.03.07 (öffentlich)

2 - Radwanderweg Wurmtal Variante 1 (öffentlich)

3 - Radwanderweg Wurmtal Variante 2 (öffentlich)

Auszug

Hier: Einladung – BauVerKA 13.03.07

Betrifft:

Radverkehrsplan Herzogenrath - Fortschreibung

hier: Lückenschluss Oststraße (K1) zur Kläranlage Klinkheide entlang des Wurmtals im Übergang Herzogenrath-Kohlscheid und Würselen
Antrag Kooperation der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen
vom 01.02.07

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, Möglichkeiten zur Schließung einer Lücke im Radverkehrsnetz für den Freizeitverkehr im Übergang zwischen der Oststraße (K1) und der Kläranlage Klinkheide in der Nähe der Wurm entsprechend der im Antrag dargestellten Skizze (gemäß Anlage) zu prüfen.

Zum Ergebnis ist im zuständigen Fachausschuss zu berichten.

Sachverhalt:

Die Kooperation der Fraktionen CDU und Bündnis 90 /Die Grünen beantragt zu prüfen, inwieweit das Radverkehrsnetz in Herzogenrath-Kohlscheid entsprechend der beigefügten Skizze ergänzt werden kann. Weitere Erläuterungen sind dem als **Anlage** beigefügten Antrag zu entnehmen.

Das Kreisradwanderwegenetz, dessen Unterhaltung durch die jeweiligen Gebietskörperschaften vereinbarungsgemäß betrieben wird, führt im Bereich der Ostraße (Kreisstraße 1) Höhe der Wurmbrücke in Richtung Süden und somit Aachen entlang des Wurmtals. In Richtung Herzogenrath-Zentrum muss der Radfahrer jedoch entweder in nord-westlicher Richtung nach Klinkheide oder in nord-östlicher Richtung nach Würselen-Pley bergauf radeln. Eine unmittelbare Verbindung der Oststraße (K1) zur Kläranlage Klinkheide würde den Fahrradfahrer nahezu „eben“ in Richtung Herzogenrath-Zentrum führen können.

Die Verwaltung wird unmittelbar mit dem Kreis Aachen Kontakt aufnehmen, da dies ein Lückenschluss im Kreisradwanderwegenetz darstellt und die Städte Würselen und Herzogenrath gleichermaßen betroffen sind. Eine Führung des Radverkehrs entlang dieser angedachten Trasse würde nach Auffassung auch der Verwaltung eine wesentliche Erleichterung und somit Attraktivierung des Routennetzes für den Radwanderer darstellen. Auch passt diese Idee in das EuRegionale-Projekt „Grenzland Wurmatal“ und optimiert die „Grünroute“ des grenzüberschreitenden Projektes „Grünmetropole“.

Weiterhin besteht der Antrag der Stadt Herzogenrath an den Kreis Aachen, im Teilstück der Kreisstraße 1 beidseitig einen Rad- und Gehweg anzulegen, da aufgrund der Gefällestrecken und der einseitigen Führung des Rad- und Fußgängerverkehrs in beiden Fahrtrichtungen durch bergab fahrende Radfahrer Konfliktsituationen teilweise im Begegnungs- aber auch im Querungsverkehr bestehen. Die Weiterführung des

Radwegenetzes entsprechend der Skizze bedeutet aus Sicht der Verwaltung auch die Herstellung einer gesicherten Querungssituation sowohl für Fußgänger wie auch Radfahrer an der Stelle des „neuen Übergangs“ der Kreisstraße 1 auf Gebiet der Stadt Würselen.

Zum Ergebnis der weiteren Erörterung wird die Verwaltung entsprechend im zuständigen Fachausschuß berichten.

Rechtliche Grundlagen:

./.

Finanzielle Auswirkungen: (einschl. Darstellung der Folgekosten – Sach- und Personalaufwendungen – sowie Folgerträge)

./.



Kooperation CDU/Bündnis 90/DIE GRÜNEN • Rathausplatz 1 • 52134 Herzogenrath

An den Vorsitzenden des
Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Herzogenrath,
Herr Horbach

Stadt Herzogenrath
Der Bürgermeister

Eing.: 06. Feb. 2007

1,4	+	R	Vb	X
-----	---	---	----	---

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Fraktionen im Rat der
Stadt Herzogenrath
Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath

fraktion@cdu-herzogenrath.de
fraktion@guene-herzogenrath.de

Herzogenrath, den 01.02.2007

Sehr geehrter Herr Horbach,

die Fraktion *Bündnis 90 / Die Grünen* und die CDU-Fraktion beantragen die Aufnahme des folgenden Antrages in die Tagesordnung des nächsten Bau- und Verkehrsausschusses:

Beschlussvorschlag Der Bau- und Verkehrsausschuss beauftragt die Stadtverwaltung mit der Prüfung, das Radwegenetz in Kohlscheid entsprechend der beigefügten Skizze zu ergänzen. Das Prüfungsergebnis einschließlich einer Kostenschätzung soll dem Ausschuss zum Beschluss vorgelegt werden.



Skizze Lückenschluss im Radwegenetz in Kohlscheid (siehe Pfeil)

Begründung: Durch die vorgeschlagene Verbindung zweier bestehender Fahrradroutes kann eine attraktive, einfach zu befahrende und landschaftlich sehr ansprechende Freizeitroute für Fahrräder geschaffen werden

Mit freundlichen Grüßen,

Fraktion *Bündnis 90 / Die Grünen*

R. Bick
CDU-Fraktion

Auszug

Hier: Niederschrift – BauVerkA 13.03.07

zu TOP 3: Drucksachen-Nr. 68/2007

Radverkehrsplan Herzogenrath - Fortschreibung

hier: Lückenschluss Oststraße (K1) zur Kläranlage Klinkheide entlang des Wurmals im Übergang Herzogenrath-Kohlscheid und Würselen
Antrag Kooperation der Fraktionen CDU und Bündnis 90/
Die Grünen vom 01.02.07

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dankte der Verwaltung für die ergänzenden Ausführungen in der Vorlage. Mit dem Antrag beabsichtige man dem Radwanderer eine wesentliche Erleichterung auf seiner Fahrt dahingehend zu verschaffen, dass er die Strecke „Oststraße - Kläranlage Klinkheide“ zukünftig eben und somit viel leichter befahren kann, ohne die Steigungs- und Gefällestrecken über die Ortslage Klinkheide nehmen zu müssen.

Der **Beschluss** wurde einstimmig **gefasst**:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, Möglichkeiten zur Schließung einer Lücke im Radverkehrsnetz für den Freizeitverkehr im Übergang zwischen der Oststraße (K1) und der Kläranlage Klinkheide in der Nähe der Wurm entsprechend der im Antrag dargestellten Skizze (gemäß Anlage) zu prüfen. Zum Ergebnis ist im zuständigen Fachausschuss zu berichten.



Legende

Netzelemente

Radwegenetz

— Lokales Netz

— Knotenpunktnetz

— 1

Reitwege

— Neu

— Entfällt

— Bestand

Wanderknotenpunktnetz

— Neu

— Entfällt

— Bestand

Knotenelemente

● Radknotenpunkte

○ Wanderknotenpunkte

Grundlagen

□ Gemeindegrenze

Variante 1

Alter Brückenstandort

Neuer Brückenstandort

Neue Querungshilfe an der K 1



Alter Brückenstandort

Neuer Brückenstandort

Anlage 2 zu Vorlage 2024/0195

Neue Querungshilfe an der K 1



Legende

Netzelemente

- Radwegenetz
- Lokales Netz
- Knotenpunktnetz
- Planung

Reitwege

- Neu
- Entfällt
- Bestand

Wanderknotenpunktnetz

- Neu
- Entfällt
- Bestand

Knotenelemente

- Radknotenpunkte
- Wanderknotenpunkte

Grundlagen

- Gemeindegrenze

Variante 2

0 100 200 m

